

INHALT

Vorwort: Sichtbarkeit und Medialität der mimischen Zeichen am Menschen

9

1. Diskurse und Medien des Ausdrucks

15

1.1 Lesbarkeit des Menschen

22

1.2 Ausdruckstheorie zwischen Schauspielkunst und Medizin

31

1.3 Ausdruckstheorie zwischen Anthropologie und Medientheorie

39

2. Der Schauspieler als Paradigma der Ausdruckstheorie

49

2.1 Das Schauspiel der Affekte

51

2.2 Psychologisierung des Ausdrucks

59

2.3 »Neuer Mimus durch die Kamera«

65

3. (Un-)Sichtbarkeit des Affekts

77

3.1 Bewegung sehen: Balzacs »Theorie de la demarche«

77

3.2 Entzug der Sichtbarkeit: Kierkegaards »Schattenrisse«

92

4. Fotografische Aufzeichnung von Mimik

117

4.1 Fotografie und Experiment

118

4.2 Der fruchtbare Moment der Fotografie

125

4.3 Archive des Affekts

139

4.4 Strategien der Visualisierung

145

4.5 Momentbilder des Ausdrucks

153

5. Psychologie der Ausdrucksbewegung

159

5.1 Ausdrucksbewegung als Mitteilungsform und psychischer Prozeß

162

5.2 »Reprocierte Bilder«

171

5.3 Ausdrucksbewegung und Universalsprache

175

5.4 Universalität und Sichtbarkeit

180

6. Ausdrucksbewegung und kinematographisches Bewegungsbild

189

6.1 »Urmittelung durch Gebärde«

191

6.2 »Bewegung als Ausdruck«

199

6.3 Psychologischer Test und Testleistung des Schauspielers

209

6.4 Der Filmschauspieler

218

7. Mimische Expressivität im ›stummen‹ Film

227

7.1 Mimische Intensität

228

7.2 Mimische Mehrdeutigkeit

238

7.3 Mimische Standards

248

Nachwort: Mimik in der »facialen Gesellschaft«

267

Literatur- und Abbildungsverzeichnis

271

Quellen

271

Sekundärliteratur

280

Abbildungsverzeichnis

292

